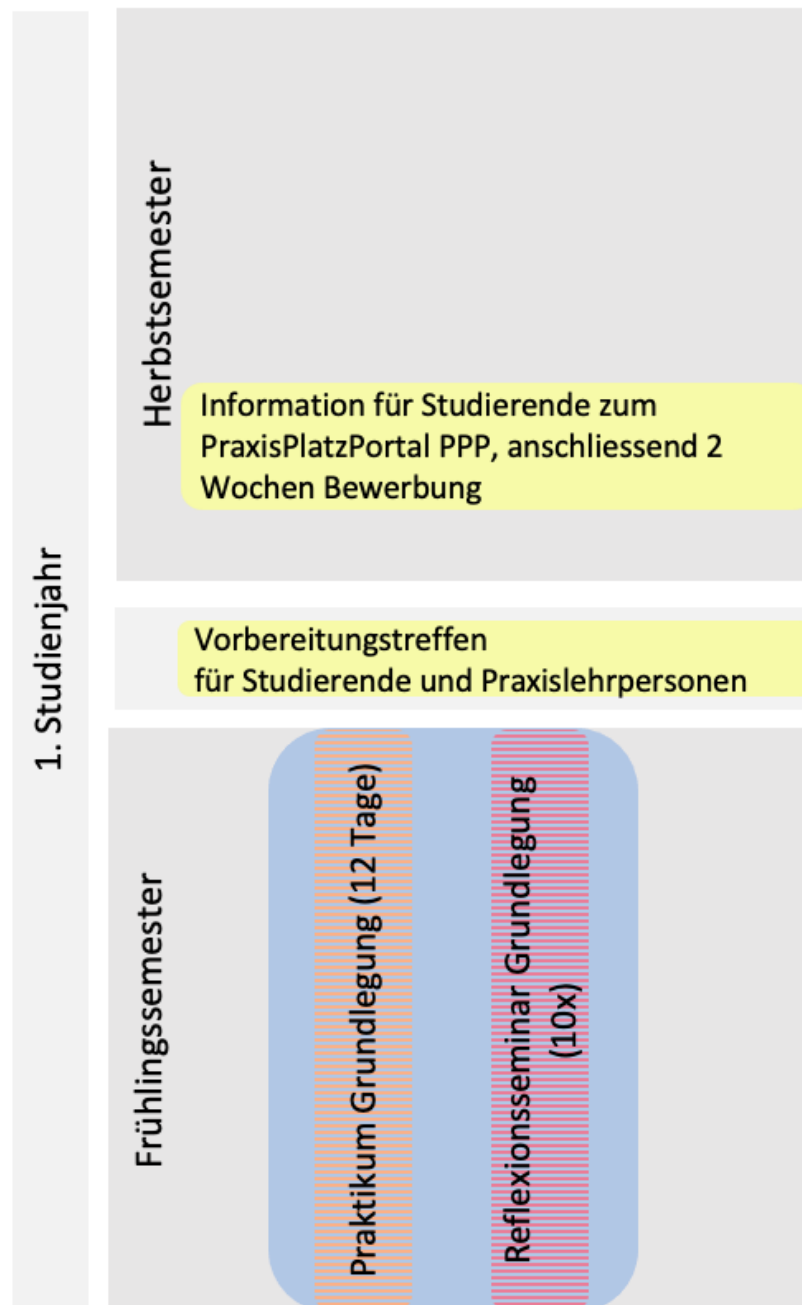


# Manual für die Phase Grundlegung der Studienvariante Quersteinstieg<sup>1</sup>

## Berufspraktische Studien Sekundarstufe I

08.06.2023, ng



<sup>1</sup> Dieses Manual gilt als Leitfaden für die Phase Grundlegung und beruht auf den rechtsverbindlichen Angaben im eVV und in der Modulgruppenbeschreibung.

## Checkliste Phase Grundlegung

Studierende der Studienvariante Quereinstieg absolvieren das Praktikum und das Reflexionsseminar der Phase Grundlegung im zweiten Semester. Für Studierende, die das erste Studienjahr in Teilzeit absolvieren, handelt es sich um das vierte Semester.

Das Praktikum Grundlegung ist an das Basispraktikum der Sek I-Studiengänge gekoppelt. Das bedeutet, dass die Studierenden der Studienvariante Quereinstieg dieselbe Auswahl an Praxislehrpersonen haben, wie die anderen Studierenden.

	KW	Wann und Wo	Was	betrifft
Anmeldung und Vorbereitung	2023			
	42	<b>Oktober</b>	Einladung an die Praxislehrpersonen im <a href="#">PPP</a> Praxisplätze anzubieten	Praxislehrperson
	46	<b>November</b>	Erhalt Informationen zum PPP: Online Einführung zur Handhabung	Studierende
	46	<b>November</b>	Online-Fragestunde zum <a href="#">PPP</a> <b>Montag, 13.11.23 12:00 – 13:00 Uhr</b> <b>Donnerstag, 16.11.23, 12:00 – 13:00 Uhr</b>	Studierende
	46-47	<b>bis 27. November</b>	Studierende bewerben sich innerhalb von 2 Wochen bei einer Praxislehrperson und diese akzeptiert oder lehnt im PPP ab. <b>Wurde keine Bewerbung im PPP ausgeführt, werden Studierende von der Phase Grundlegung abgemeldet.</b>	Studierende Praxislehrperson
	2024			
	03	<b>Januar</b>	Obligatorischer Online-Informationsanlass Phase Grundlegung:  <b>Montag, 15.01.24 18:15 – 20:00 Uhr</b>  Weitere Informationen folgen.	Studierende Leitende des Reflexionsseminars Grundlegung (Praxislehrperson freiwillig)
bis 07	<b>Januar / Februar</b>	Treffen der Studierenden mit der Praxislehrperson am Schulort. Informationen zu den SuS und zu den ersten Unterrichtsinhalten. <b>Entwicklungsziele vereinbaren.</b>	Studierende Praxislehrperson	
vor 08	<b>Januar / Februar</b>	Vertiefte Einarbeitung in die Unterrichtsthemen und Upload der <a href="#">Praktikumsvereinbarung</a> auf das PPP.	Studierende	
Praktikum und Reflexionsseminar	08-22	<b>Februar - Mai</b>	Durchführung von Praktikum und Reflexionsseminar Praktikum: 12x Mo <b>und/oder</b> Fr (1 Tag oder verteilt auf zwei Halbtage) Reflexionsseminar: 10x Mi 8.15-10.00 Uhr	Studierende Praxislehrperson Leitende des Reflexionsseminars Grundlegung
	ca. 13	<b>Ende März</b>	Zwischenbilanz und Anpassung der Entwicklungsziele	Studierende Praxislehrperson
	20-26	<b>Mai / Juni</b>	Schlussgespräch über das Praktikum	Studierende Praxislehrperson
	20-26	<b>Mai / Juni</b>	Das ausgefüllte und unterschriebene, 2-seitige <a href="#">Testierungsformular</a> und die Zwischenbilanzierung auf das PPP hochladen	Praxislehrperson
Nach dem Praktikum	30-31	<b>bis 31. Juli</b>	Testierung des Reflexionsseminars Grundlegung im Event	Leitende des Reflexionsseminars Grundlegung

**Legende:** ESP    **Ein**SchreibePortal  
KW        **Kalender**Woche  
PPP       **Praxis**PlatzPortal

## Die Phase Grundlegung: Ziele und Arbeitsprinzipien

In der Phase Grundlegung befassen sich die Studierenden mit grundlegenden Aspekten des Lehrberufs. Sie erarbeiten erste Elemente zu wirksamem, mehr lern- als lehrorientiertem Unterricht, eignen sich verschiedene Formen des Co-Plannings und Co-Teachings an, übernehmen kleinere Sequenzen im Unterricht und setzen sich mit dem Berufs- und Rollenverständnis auseinander.

Die Arbeitsprinzipien der BpSt Sek I in der Phase Grundlegung	
Professionalisierung in Kooperation Co-Planning Co-Teaching Co-Reflection	In der Planung der Unterrichtseinheiten haben die Praxislehrpersonen (PLP) den Lead. Mit genügend zeitlichem Vorlauf arbeiten sich die Studierenden in die Sachgebiete ein. Im Co-Planning werden Lektionen gemeinsam entworfen. Die Detailplanung der Sequenzen obliegt der dafür verantwortlichen Co-Lehrperson. Die Studierenden unterrichten Teil-Sequenzen im Rahmen des Co-Teachings und noch keine ganzen Lektionen. Studierende und Praxislehrperson unterrichten <b>immer</b> in Formen des Co-Teachings in wechselnden Sequenzen und Rollen. Die Lektionen werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die Schüler/innen (SuS) reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).
Fokus auf die Lernprozesse und den Lernerfolg der SuS	Bei der Vorbereitung jeder Lektion / jeder Lektionssequenz wird zuerst die Denk- und Lernarbeit der SuS geplant und erst im zweiten Schritt die dafür notwendigen Impulse der Lehrpersonen. Die zentrale Frage lautet: Was müssen die SuS denken und tun, damit sie die angestrebten Lernziele erreichen?
Nutzung von Berufswissen	Die Studierenden und die Praxislehrperson planen den Unterricht begründet mit pädagogischem und didaktischem Wissen. In der Analyse, Reflexion und Evaluation des gemeinsam durchgeführten Unterrichts wird dessen Gelingen und Misslingen mit Berufswissen in Verbindung gebracht.

Ziele	Tätigkeiten, Inhalte, Themen	
Die Studierenden können ...	im Praktikum	im Reflexionsseminar
... Unterricht im Studierendentandem zusammen mit der Praxislehrperson (Mikroteam) planen (Co-Planning), in verschiedenen Settings gemeinsam durchführen (Co-Teaching) und bezogen auf das Lernen der SuS analysieren und auswerten (Co-Reflection).	Auf der Basis der fachlichen Vorbereitung wird Unterricht gemeinsam geplant. Studierende und Praxislehrperson unterrichten <b>immer</b> in Formen des Co-Teachings in wechselnden Sequenzen und Rollen. Die Wirkung des Unterrichts auf das Lernen der SuS wird in der Reflexion analysiert und evaluiert.	In die Konzepte „Co-Planning, Co-Teaching, Co-Reflection“ einführen
... Basiswissen über wirksamen Unterricht erläutern und anwenden, insbesondere zur Gestaltung von Lernaufgaben und Lernprozessen, sowie zur Unterstützung der Fortschritte von SuS.	Auf der Basis des Co-Plannings planen die Studierenden einzelne Sequenzen des Unterrichts im Detail und führen diese im Co-Teaching durch; z.B. begleitende Lernunterstützung, eine Lernaufgabe einführen, einen	Einführung in lernorientierte Unterrichtsplanung: Wie werden wirkungsvolle Lernprozesse ausgelöst?

	<p>informierenden Einstieg gestalten, Ergebnisse sammeln und sichern etc.</p> <p>Gemeinsame Auswertung unter dem Blick der Lernwirksamkeit für die SuS</p>	
<p>... ein professionelles Berufsverständnis als Lehrperson beschreiben und begründen</p> <p>und dieses mit ihrem bisherigen Berufsverständnis und der Sichtweise von erfahrenen Lehrpersonen analytisch in Verbindung bringen.</p>	<p>Rolle der Lehrperson erfahren</p> <p>Rollenverständnis von erfahrenen Lehrpersonen erkunden</p> <p>Wirkung von Verhalten, Sprache, Kleidung, ... beobachten, erfahren und gegebenenfalls anpassen</p>	<p>Eigenes Berufsverständnis in Beziehung setzen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen im Praktikum</li> <li>- Berufsverständnis und Rollenbild von Lehrpersonen</li> <li>- Berufsleitbild LCH und kantonale Berufsaufträge</li> <li>- Kompetenzziele der PH</li> <li>- Was „tun“ erfolgreiche LP (vgl. Hattie)</li> <li>- verschiedenen Erwartungen (SuS, Eltern, ...) an die Rolle der Lehrperson</li> </ul>
<p>... eine Kernpraktik unterrichtlichen Handelns identifizieren,</p> <p>... diese Kernpraktik einsetzen und bezüglich Wirkung und Qualität evaluieren und weiterentwickeln</p> <p>... und den Aufbau dieser Kernpraktik wissenschaftlich dokumentieren.</p>	<p>Wesentliche Kernpraktiken des Unterrichts durch Beobachtung, Erfahrung und Austausch mit der Praxislehrperson identifizieren</p> <p>Eine Kernpraktik aufbauen, mit Wissen fundieren, anwenden, evaluieren, weiterentwickeln, üben, ...</p>	<p>Einführung in den Aufbau von Kernpraktiken des Unterrichts</p> <p>Evaluation und Reflexion des Aufbaus von Kernpraktiken</p> <p>Ausarbeitung mind. einer Kernpraktik</p>
<p>... zusammen mit den anderen Akteuren aufgrund der reflektierten Erfahrungen im Praktikum und unter Einbezug der Rückmeldungen des Assessments eine Standortbestimmung bezüglich der personalen und sozialen Grundkompetenzen für den Lehrberuf und bezüglich der Phasenziele vornehmen.</p>	<p>Selbst- und Fremdevaluation zu den personalen und sozialen Grundkompetenzen gemäss „Testat und Bilanzierung“ und zu den Zielen der Phase Grundlegung</p> <p>Nach Zwischenbilanz: Anpassen der Entwicklungsziele und Umsetzung in der zweiten Praktikumshälfte</p> <p>Nach Schlussbilanz: Setzen von Entwicklungszielen für das Partnerschuljahr (Testat 2. Seite)</p>	<p>Anleitung und Austausch zur Selbst- und Fremdevaluation</p> <p>Unterstützung in der Zielformulierung für die nächste Praxisphase</p>

## Praktikum Grundlegung

### Workload

Das Praktikum Grundlegung ist als 12-wöchiges Tagespraktikum an einem ganzen Tag pro Woche *oder* an zwei Halbtagen pro Woche angelegt und ist mit 3 ECTS-Punkten kreditiert (90 Arbeitsstunden).

### Abmeldemodalitäten

Letzte Abmeldemöglichkeit Ende KW 06. Verbindlich ist das eVV.

### Zeitstruktur

Die Studierenden partizipieren an möglichst vielen unterrichtlichen Situationen im Rahmen von mind. 4 Lektionen pro Woche im gemeinsam geplanten und durchgeführten Unterricht

**und** in mind. 2 Lektionen als Klassenassistenten ohne Co-Planning.

In diesen 2 Lektionen können auch weitere Fächer kennen gelernt werden.

Das Praktikum verteilt sich zwingend auf 1 oder 2 Wochentage:

montags **und/oder** freitags

*Präsenz und Absenzen<sup>2</sup>*

Es gilt eine Präsenzpflcht von 100%.  
Die Studierenden sind über 12 Wochen während mind. einem Tag pro Woche an der Schule präsent. Bei begründeten Absenzen kann das Praktikum in Absprache mit der Praxislehrperson zeitlich erstreckt werden.  
Bei Krankheit sind Praxislehrperson und Tandempartner\*in frühzeitig telefonisch zu informieren.

---

*Vorbereitung des Praktikums*

Die Vorbereitung gliedert sich in drei Phasen:  
1. Informationsanlass zur Phase Grundlegung (für Studierende obligatorisch)  
Der Anlass wird von dem\*der Leiter\*in des Reflexionsseminars Grundlegung organisiert und findet online statt.

**Montag, 15.01.24 18:15 – 20:00 Uhr**

Einführung in das Konzept der Phase Grundlegung und in die konkrete Arbeit, auch in Verbindung mit dem Reflexionsseminar Grundlegung.

2. Treffen mit Praxislehrperson

Unterzeichnen der Praktikumsvereinbarung und erstes Formulieren der individuellen Entwicklungsziele. Grundlage dafür kann der Bericht aus dem Assessment sein. Dieser enthält Hinweise auf Entwicklungsbereiche. Die individuellen Lernziele können sich im Verlauf des Praktikums präzisieren und weiterentwickeln. Upload der Praktikumsvereinbarung aufs PPP bis Ende KW 07.

3. Kennenlernen der Klassen und Co-Planning vor dem Praktikum

- Einblick in die Schule und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler
- Grundlegende Planungsentscheidungen für das Praktikum
- Fachliche Vorbereitung der Studierenden auf den anstehenden Unterricht

*Arbeitsweise im Praktikum*

Studierende und Praxislehrpersonen übernehmen pro Woche in mind. 4 Lektionen je Elemente im gemeinsam vorbereiteten und verantworteten Unterricht in unterschiedlichen Funktionen. In der zweiten Hälfte des Praktikums auch gezielter Aufbau von Kernpraktiken.

***Es besteht keineswegs der Anspruch, dass die Studierenden ganze, abgerundete Lektionen halten.***

Während 2 Lektionen pro Woche situative Mitarbeit als Assistenz ohne Co-Planning.

*Co-Planning*

Die Praxislehrperson und die Studierenden planen gemeinsam den Unterricht, mit dem *Fokus auf die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler* und auf den Aufbau von Kernpraktiken des Unterrichtens. Zur Begründung von Planungsentscheidungen wird professionelles Wissen genutzt.

*Co-Teaching*

Die Praxislehrperson und die Studierenden wählen Funktionen und geeignete Formen der *Zusammenarbeit während des Unterrichts*, um sowohl den Aufbau von Kernpraktiken bei den Studierenden als auch das Lernen der Schülerinnen und Schüler wirkungsvoll zu unterstützen.

Co-Planning und Co-Teaching sind Ausbildungsformate.

---

<sup>2</sup> Bei Nichterbringung der erforderlichen Leistungen aus gewichtigen Gründen vgl. Studien- und Prüfungsordnung <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung>

<i>Professioneller Austausch</i>	Aufgrund der Unterrichtserfahrung tauschen sich die Co-Lehrpersonen über fachliche, didaktische und pädagogische Fragen aus und entwickeln Strategien, wie die Fortschritte der Beteiligten – Schülerinnen und Schüler sowie Studierende – optimal unterstützt werden können. Die Erkenntnisse daraus fließen wiederum ins Co-Planning ein.
<i>Zwischenbilanz</i>	<p>Spätestens in der Mitte des Praktikums führen die Beteiligten ein obligatorisches Gespräch zur Zwischenbilanz. Grundlage dazu bilden die Entwicklungsziele, die Kriterien der Testierung und das <a href="#">Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Phase Grundlegung</a>. Auf der Basis der Zwischenbilanz werden die Entwicklungsziele angepasst. Diese <b>kann</b> mit dem Testat auf dem PPP hochgestellt werden.</p> <p>Ist die Testierung gefährdet, zieht die Praxislehrperson eine Vertretung der BpSt Sek I bei (Tel. +41 56 202 73 30 oder <a href="mailto:praxis.sek1.ph@fhnw.ch">praxis.sek1.ph@fhnw.ch</a>), teilt die Gefährdung im Zwischenbilanzgespräch anhand der Kriterien mit und hält dies kurz begründet schriftlich fest (vgl. auch Dokument <a href="#">„Vorgehen bei Problemen im Praktikum“</a>).</p>
<i>Schlussgespräch</i>	<p>Am Ende des Praktikums Grundlegung führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch bezogen auf die Entwicklungsziele, die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz und auf die Testierungskriterien.</p> <p>Sie füllen das <a href="#">Formular "Testat und Bilanzierung" für alle Praktika</a> vollständig inklusive Seite 2 aus und unterzeichnen dieses &gt; hochladen aufs PPP durch die Praxislehrperson.</p>
<i>Online-Rückmeldung</i>	Obligatorisch befragt werden Studierende. Praxislehrpersonen nehmen freiwillig an der Rückmeldung teil. Die gewonnenen Daten werden vertraulich behandelt und dienen der Weiterentwicklung der Ausbildungssituation und des Konzepts.

## Reflexionsseminar Grundlegung

<i>Workload</i>	<p>3 ECTS-Punkte (90 Arbeitsstunden)</p> <p>Präsenz im Reflexionsseminar mind. 80%. <b>Alle</b> Absenzen erfordern eine Kompensationsleistung.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Präsenz im Reflexionsseminar verbleiben pro Woche ca. 7h für das Selbststudium sowie für Vor- und Nachbereitungsaufgaben.</p>
<i>Zeitstruktur</i>	<p>Das Reflexionsseminar Grundlegung findet 10x während des kursorischen Semesters statt (zwischen KW 08 und KW 22).</p> <p>Brugg-Windisch: jeweils mittwochs 08:15 – 10:00 Uhr</p>
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Beachten Sie die Angaben im eVV.
<i>Leitung</i>	Das Reflexionsseminar Grundlegung wird von einer Dozentin, einem Dozenten der Berufspraktischen Studien geleitet.
<i>Ziel und Arbeitsweise im Reflexionsseminar Grundlegung</i>	Das Reflexionsseminar Grundlegung hat zum Ziel, grundlegende Aspekte professionellen Handelns im Schulfeld, v.a. aber im Unterricht, situativ zu thematisieren. Die Grundlage für das Reflexionsseminar Grundlegung bilden sowohl dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus der Praxis als auch Basistexte zu Schule und Unterricht. Dies ermöglicht es, unterrichtliche Handlungsbereiche und Kernpraktiken zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln. Verbunden mit dem Aufbau von Kernpraktiken wird die Portfolioarbeit eingeführt. Zum Abschluss wird der Aufbau einer Kernpraktik dokumentiert.

## Leistungsnachweis

<i>Workload</i>	Wird im Rahmen des Reflexionsseminars Grundlegung kreditiert.
<i>Form</i>	Dokumentation des Aufbaus einer Kernpraktik
<i>Beurteilung</i>	„bestanden“ / „nicht bestanden“

## Dokumente

Die folgenden Dokumente zur Phase Grundlegung finden Sie auf dem Praxisportal

...unter der Studienvariante Quereinstieg: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-querein-stieg/>

---

### Praktikumsvereinbarung mit den Zielen der Studierenden

Hochladen bis Anfang Februar (spätestens **KW07**)



---

### Kriterien für die Zwischen- und Schlussbilanz

Verbindliches Instrument für die Zwischen- und Schlussbilanz



---

### Testat und Bilanzierung

Ergebnis des Schlussgesprächs

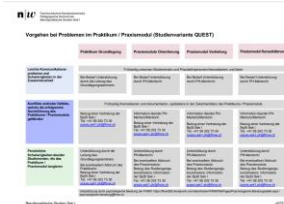
Hochladen am Ende des Praktikums, spätestens Mitte Juni KW24



---

### Vorgehen bei Problemen im Praktikum

Angaben dazu, wer bei Problemen im Praktikum wann kontaktiert werden soll.



## Allgemeine Informationen und Auskünfte

### *Anmeldung und Wahl eines Praxisplatzes*

Die Anmeldung für das Praktikum und Reflexionsseminar Grundlegung erfolgt durch Rolf Jung, den Studiengangskoordinator der Studienvariante Quereinstieg (rolf.jung@fhnw.ch).

Die Wahl eines Praxisplatzes erfolgt über das PraxisPlatzPortal PPP <https://ppp.ph.fhnw.ch/ppp>

### *Informationen und Dokumente*

Sie finden alle Dokumente der Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I zum Download auf der Website: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>

Informationen zu den Berufspraktischen Studien der Studienvariante Quereinstieg:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg/>

Portrait Berufspraktische Studien Studiengang Sek I (ohne Studienvariante Quereinstieg):

[https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Portrait\\_2020\\_BpSt\\_Sek\\_I\\_v14.pdf](https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Portrait_2020_BpSt_Sek_I_v14.pdf)

Studienreglement Sekundarstufe I sowie Studien- und Prüfungsordnung:

<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse>

### **Pädagogische Hochschule FHNW**

Institut Sekundarstufe I und II  
Berufspraktische Studien Sek I  
Campus Brugg-Windisch  
Bahnhofstrasse 6  
5210 Windisch

Telefon: +41 56 202 73 30

[praxis.sek1.ph@fhnw.ch](mailto:praxis.sek1.ph@fhnw.ch)

Weiterführender Link:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>